



MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST:

Eröffnung einer Ausstellung zum Aufstand vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt.

17. September 2023, Soleturm im Kunsthof im SOLEPARK, in Schönebeck/Bad Salzelmen 15.00 Uhr

Birgit Neumann-Becker:

„Ein sowjetischer Panzer wendet am 17. Juni 1953 vor dem Bahnhof Schönebeck. Die demonstrierenden Menschen beobachten das Geschehen mit banger Aufmerksamkeit. Dieses einmalige Foto von Horst Fahlberg ist das Titelbild zu der Ausstellung MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST. Sie dokumentiert die vielfältigen Ereignisse rund um den Aufstand vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt. Es ist ein besonderes Ereignis, dass die Ausstellung mit den Fotos von Horst Fahlberg nun auch in Schönebeck gezeigt wird.“

Zum 70. Jahrestag des Aufstandes vom 17. Juni 1953 hat die Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur die multimediale Plakatausstellung „MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST. Der Aufstand vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt“ erarbeitet. Das Projekt wurde von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und der Landeszentrale für politische Bildung gefördert und von der Gedenkstätte Moritzplatz unterstützt. 25 Plakaten erläutern Hintergründe, Verlauf und Folgen des Aufstandes und beleuchten am Beispiel von zehn Orten die Ereignisse in Großstädten und Industriezentren, aber auch in ländlichen Regionen. Zu Schönebeck zeigt sie die einmalige Fotoserie von Horst Fahlberg über die Demonstration vor der SED-Kreisleitung am Bahnhof. Besucher können zudem seltene zeitgenössische Tondokumente von Beteiligten abrufen, die während oder wenige Tage nach dem Aufstand entstanden sind.

Die Ausstellung wird am Sonntag, den 17. September 2023 15.00 Uhr im Soleturm im Kunsthof im SOLEPARK (Parkplätze Eggersdorfer Str.), 39218 Schönebeck (Elbe) eröffnet. Die Begrüßung hält Andrea Silber, die Leiterin des Kunsthofes. Der Kurator der Ausstellung und Referent der Landesbeauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur in Sachsen-Anhalt, Dr. Wolfram von Scheliha, eröffnet die Ausstellung und führt in sie ein.

Die Ausstellung ist in Schönebeck/Bad Salzelmen bis zum 10. Oktober zu sehen. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 14 bis 17 Uhr. Für Gruppen können bei der Leiterin des Kunsthofes, Frau Andra Silber (Tel.: 03928 705558, E-Mail: andrea.silber@solepark.de), Termine außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart werden. Der Eintritt ist frei.

Hintergrund zur Ausstellung

Die multimediale Plakatausstellung „MENSCHEN RECHT FREIHEIT PROTEST. Der Aufstand vom 17. Juni 1953 in Sachsen-Anhalt“ ist von der Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur erarbeitet und von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur sowie der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt gefördert worden. Kooperationspartner ist die Gedenkstätte Moritzplatz. Die grafische Gestaltung besorgte das Berliner Büro eckedesign.

Die Ausstellung ist in zwei Roll-Up Ausgaben sowie in einer Plakatform (A1) erschienen. Die Plakatform ist für die Arbeit an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen bestimmt. Die Ausstellung ist teilweise modular aufgebaut. Sie lässt sich in der Zusammenstellung der Tafeln je nach den örtlichen Gegebenheiten und Bedürfnissen variieren.

Die Ausstellung umfasst 25 Plakattafeln. Diese stellen den historischen Kontext sowie die Vor-, Nach- und Wirkungsgeschichte des Aufstandes dar. Anhand von zehn Ortstafeln (Bitterfeld, Dessau, Halberstadt, Halle (Saale), Jessen (Elster), Magdeburg, Leuna, Roßlau, Schönebeck (Elbe), Wernigerode) bietet die Ausstellung unterschiedliche Perspektiven auf die lokalen Ereignisse in Sachsen-Anhalt im Zusammenhang mit dem Aufstand. Sie zeigt, dass nicht nur in den Bezirkshauptstädten und Industriezentren, sondern auch in ländlichen Regionen Streiks und Demonstrationen stattfanden.

Die Ausstellung zeigt 135 Bilder von mehr als 50 nationalen und internationalen Leihgebern. Darunter sind einmalige Fotoserien, die Privatleute unter Inkaufnahme eines hohen persönlichen Risikos angefertigt haben. Diese Fotos geben einen unmittelbaren Eindruck von der Stimmung an diesem besonderen Tag in der deutschen Geschichte. Er begann mit Freude, Zuversicht und sogar Ausgelassenheit und endete unter Schüssen und mit Panzergewalt.

Die Ausstellung bietet einen differenzierten Zugang zur Thematik mit verschiedenen Informationstiefen. Um auf den Ausstellungstafeln auf eine hohe Textdichte zu verzichten, können weitergehende Erläuterungen, originale zeitgenössische Tondokumente und Zeitzeugenerinnerungen als Audios per QR-Code mit mobilen Endgeräten abgerufen werden. Die Ausstellung bietet zudem Verknüpfungen zur interaktiven Karte „Orte der Repression in Sachsen-Anhalt, 1945-1989“. Dort lassen sich 330 Ereignisorte einschließlich bestreikter Betriebe, LPGs und MTSs in 240 Ortschaften in Sachsen-Anhalt recherchieren. Diese Karte ist in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geophysik erstellt worden. Insgesamt bietet die Ausstellung so mehr als 150 Verlinkungen zu weiterführenden Informationen.

Die Ausstellung kann kostenlos bei der Behörde der Landesbeauftragten entliehen werden.